

Drei Magister engagieren sich für die Gesellschaft

Auszeichnung der KG Fidele Aujusse wurde zum 30. Mal verliehen

(pa) Den stimm- und wortgewaltigen gebürtigen Niederländer, Ratsmitglied Henk van Benthem erlebt man eher selten sprachlos. Stimmgewaltig und schlagfertig begrüßte van Benthem im Hotel Antonis-Eck in Porz-Urbach die zahlreichen Gäste aus Politik, Kultur, Karneval und dem sonstigen gesellschaftlichen Umfeld. Dann musste er zunächst einmal das Mikrofon an den Geschäftsführer des Festausschuß Porzer Karneval, Gregor Berghausen abgeben. Sprachlos war van Benthem, als ihm Berghausen offiziell die Präsidentenkette überreichte, die der Politiker künftig als Leiter der Karnevalssitzungen im Porzer Rathausaal tragen wird. Dann hatte der Präsident seine Sprache wieder gefunden zur Ehrung der Ordensträger „Magister Linguae et Humoris Coloniensis“. Die Auszeichnung wird seit 1982 von der KG Fidele Aujusse an Personen verliehen, die sich um die Pflege der Kölner Mundart und den Humor verdient gemacht haben. In die Ordensliste haben sich bereits namhafte Persönlichkeiten eingetragen wie Ludwig Sebus, Marie Luise Nikuta, Monika Kampmann, Hedwig NevenDumont, Die Höhner oder die beiden Porzer Ex-Bürgermeister Hans Gerd Ervens und Horst Krämer. Ein weiterer Ordensträger, der Krätzjessänger Philip Oebel, sorgte für den musikalischen Auftakt der Veranstaltung. Gewohnt

schlagfertig stellte van Benthem die drei neuen Ordensträger vor, von denen leider einer wegen Krankheit seine Teilnahme kurzfristig absagte, **Marc Metzger**. Der als „Dä Blötschkopp“ im Karneval bekannte Büttenredner, Entertainer und Comedian wurde 1973 in Köln-Süd (Bad Neuenahr) geboren. Metzger, für seinen höheren Blödsinn bekannt, war bereits als Kleinkind mit der Gesamtsituation unzufrieden. Also beschloss er spontan, erwachsen zu werden. Das ist ihm nach eigenen Angaben in den folgenden 37 Jahren nicht gelungen. Er beschreibt sich selbst als Komödientalent zwischen Blötschkopp und Biedermann. Seit 25 Jahren wirbelt er als Büttenredner durch die Säle in der Region Rheinland. Die Stärken seiner Reden liegen oft in der Verschachtelung und einer endlosen Länge. Das Publikum erinnert sich am Ende des Satzes oft nicht mehr an den Anfang. Da hilft ihm der Blötschkopp schnell auf die Sprünge. In seiner Laudatio beschreibt van Benthem die einmalige Spontaneität von Marc Metzger: „Seine Welt verklärt sich lautstark, er stolpert zwischen Karneval und Kleingarten als personifizierte Aufregung über fast zu vernachlässigende Unebenheiten, stellt dabei sogar die Unfehlbarkeit seiner Wasserwaage infrage, beendet selbstzweifelnd seine Karriere, lässt diese aber im selben Augenblick wieder aufblühen um letztendlich die Lage seines Uni-



Henk van Benthem bekommt die Präsidentenkette vom FAS Bilder: Paffrath

versums als verwirrend aber akzeptabel einzustufen“. Alles klar, oder? Man muss Metzger bei seinen Vorträgen schon intensiv lauschen, um den Inhalt zu verstehen. Das haben offensichtlich die Gäste einer Veranstaltung eines großen deutschen Konzerns im vergangenen Jahr nicht beherzigt, die um 20.30 Uhr auf Ballermann-Disco eingestellt waren. Dort ergriff der Blötschkopp bereits nach 70 Sekunden die Flucht. Das hat ihm viel Sympathie in der Öffentlichkeit und bei seinen Kollegen eingebracht. Den Orden der Fidele Aujusse bekommt Metzger auch für seinen Mut, dem Publikum den Spiegel vorzuhalten. Mit dem Kölner Karneval hat die neue Ordensträgerin **Elfi Scho Antwerpes** nur bedingt zu tun. Die gelernte Bauingenieurin tritt als 1. Bürgermeisterin zwar bei zahlreichen karnevalistischen Veranstaltungen den Oberbürgermeister, und sie bringt auch eine Menge Humor mit. Ihr großes Engagement im sozialen Bereich zeichnet die gebürtige Rösratherin aus, das sie auch im Karneval umsetzt. Sie ist Mitglied in über 40 Vereinen, als Mitglied, im Vorstand oder im Beirat. Das SPD-Mitglied Scho Antwerpes gehört dem Rat der Stadt Köln seit 2004 an, ist im Ausschuss Kunst und Kultur und delegiertes Mitglied im Beirat des italienischen Kulturinstitutes. Seit 1988 ist sie Mitglied im Vorstand der AIDS-Hilfe Köln und seit 1998 Kreisvor-

sitzende des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Köln. Engagiert zeigt sich Scho Antwerpes in ihrem Kampf gegen den Rechtsradikalismus. Sie begleitet während des ganzen Jahres die städtische Aktion „Keine Kurzen für die Kurzen“, bei der sie gemeinsam mit dem Ordnungsdienst und dem Jugendamt in Kneipen und an Kiosken die Jugendlichen auf die Gefahren des unmäßigen Alkoholgenuß hinweist. Als Vorsitzende des Beirats der „Akademie für uns kölsche Sproch“ ist Elfi Scho Antwerpes prädestiniert für die Auszeichnung der Fidele Aujusse. Das „Dreigestirn“ der Ordensträger wird komplettiert durch **Norbert Schäfer**. Der begeisterte Radsportler ist gemeinsam mit seiner Frau Jolanda Inhaber des Restaurants „Landhaus“ an der Zündorfer Groov. Sein Weg zum Karneval führte während seiner Tätigkeiten im Gürzenich und Intercontinental Hotel über den damaligen Prinzenführer Gustaf Kempen. Das Landhaus Zündorf übernahm Schäfer im Mai 1991. Dort lernte er den eigenständigen Porzer Karneval kennen, witziger Weise über das Rheinhochwasser, das seinem Restaurant bedrohlich nahe kam. Die KG Fidele Grön-Wiesse Rezag hatte sich zur Freude von Schäfer an der Hilfsaktion beteiligt. Spontan wurde er Mitglied, und ist heute Senator der Grön-Wiesse aber auch beim Gardekorps Köln, KG Blau-Weiß Zündorf sowie Mitglied im Närrischen Rat.



Magisterehrung: v.li. van Benthem, Scho Antwerpes, Präsident Erich Ludwig, Norbert Schäfer

Ziemlich exotisch klingt seine Mitgliedschaft bei der 1. Südkoreanischen Karnevalsgesellschaft. Mit seiner aus Seoul stammenden Frau Jolanda besucht er regelmäßig die dortigen Karnevalisten und leistet Entwick-

lungshilfe auf rheinische Art. Als Prinz Norbert im Porzer Karneval des Jahres 2006 mutierte Schäfer zum Schrecken der Literaten. Die Überziehung seiner Redezeit gehörte zum Standard jeder von ihm besuchten

Veranstaltung. Der Ex-Prinz träumt von einem eigenen Karnevalsmuseum in Porz. Der Anfang ist gemacht mit seinem Fundus von etwa 10.000 Karnevalsorden. Ein neuer Wagen für das Porzer Dreigestirn, ein kar-

nevalistischer Jugend-Contes und eine eigene Jugendsitzung sind weitere Wünsche des neuen Ordensträgers. Als Finanzierungsanschub soll der Verkauf eines neuen Buches über die Historie des Porzer Karnevals dienen.